

# 1. Archiv von Bodelschwingh-Geretzhoven

Nr. 1

1555 - ca. 1560

Akte betreffend die Güter Winandts von Anstel (*Anxstel*) im Hofgericht zu Nettesheim (enthielt ursprünglich 21 Nummern)

1555 Juli 12

Johann von Nettesheim (*Netteßhem*) und seine Ehefrau Catharina, Bürger und Bürgerin zu Köln, einerseits und Johann Offerman von Kirdorff samt Wilhelm Muelfartz nachgelassenen Kindern und Eidam des Grevenbroich (?) andererseits sind in der folgenden Sache untereinander durch Verwandte (*bewante*) und Freunde durch einen Ausspruch kompromissweise verglichen worden, dass nämlich Johann von Nettesheim und seine Frau Catharina beide persönlich vor dem Dingstuhl zu Rommerskirchen oder Nettesheim erscheinen und dort einen gerichtlichen Verzicht leisten sollen, dem Johann Offerman und Wilhelm *Mulfartz* Kindern und ihren Erben von aller *gerechtigkeit, erff, erfftzall, grundt, boden, zinse, renthe, pechte und alle dem*, was die Eheleute Johann von Nettesheim und Catharina von der verstorbenen Barbara Kruichen zu jetziger Zeit haben und ihnen angefallen ist, nach der Natur des Rechts mit allen Briefen (*sampt alles scheins*) zum Nutzen und Gebrauch der anderen Partei überliefern und deswegen keinen Regress stellen. Dagegen soll die entgegennehmende Partei alle Belastungen der Güter tragen, wie sie zur Zeit des tödlichen Abgangs der Barbara Kruichen waren, ferner auch die 100 Ggl. an *Kerstgin* zu Frixheim (*Frixem*), 100 Ggl. an *Thewiss* zu *Ailsßhoven* und 40 Taler auf das Haus Nettesheim, ferner das Geld, das die benannten Eheleute von Nettesheim auf sechs Morgen Artland und einen halben Morgen Benden aufgenommen haben. Dies alles soll diese Partei aus der Erbschaft entbehren. Daneben soll die Verwandtschaft den Eheleuten Johann und Catharina von Nettesheim am Tage, wenn sie den Verzicht leisten, 80 Taler geben und die Schuld und Kornpächte, die die Eheleute zur Zeit dem *Peter zum Buntzen* schulden. Hingegen sollen Johann und Catharina, Eheleute, alle Schulden, die vor dem Tag dieser Vereinbarung noch auf die Erbschaft rückständig sind, entrichten, und zwar ohne Entgelt der anderen Partei. Damit sind beide Parteien gütlich voneinander geschieden, wogegen sie kein weltliches und geistliches Recht anwenden wollen. Dieses ist durch die oben genannten, gewählten Freunde ausgesagt, nämlich von *Peter van Boßhem*, *Remeiss van Ruthen* und *Johan van Venraidt*, Bürger in Köln, und zwar bei 60 Ggl. Strafe an die Obrigkeit des Orts, wo die Güter gelegen sind, für diejenigen, die diesen Ausspruch nicht einhalten. Geschrieben durch den Notar *Reinold de Wartberg*.

Die Abschrift kollationiert und beglaubigt durch den Notar *Johansen von Oell*.

Abschrift, Papier, 3 Bl.

StadtA Dortmund, Best. 312

(Bodelschwingh-Geretzhoven), Nr. 3

Nr. 2

1558 März 24

Winandt von *Anxstel* und Catharina von *Leuchs*, Eheleute, nehmen von ihrem Neffen Wilhelm *Ketzgein* 100 Ggl. auf und geloben ihm, dieserhalb auf nächstkommenden Ostern Sicherheit zu leisten *bei meiner Frauwen von Diekirchen und an dem Gericht zu Alfster*. Sie bitten ihn, dass er darüber eine Urkunde anfertigen lasse, dem früheren Hauptbrief (*huffbreiff*) gleich, in dem diese Schuld und alle früheren empfangenen Gelder mit den rückständigen Pensionen zusammen aufgeschrieben sind. Diese Briefe versprechen sie, alsdann zu unterschreiben und siegeln zu lassen. Die Aussteller unterschreiben mit ihren „christlichen“ Namen: *Wynant van Anstell*, *Kattreyn vame Anstell*.

Eigenhändiges Schreiben.

StadtA Dortmund, Best. 312

(Bodelschwingh-Geretzhoven), Nr. 3

**Nr. 3**

**1558 Mai 2**

Die Eheleute Winandt von *Anxstel* und Catharina von Leusch quittieren, von Wilhelm *Ketzgein* und Anna von der Horst, Eheleuten, bezahlt worden zu sein wegen 14 Morgen Lands, gelegen in Brendorper Welt, die sie ihm verkauft haben. Die Eheleute von Anstel unterschreiben: *Wynant van Anst[ell]*, *Kathrin van Luyschs genant Anstell*.

Eigenhändiges Schreiben.

StadtA Dortmund, Best. 312

(Bodelschwingh-Geretzhoven), Nr. 3